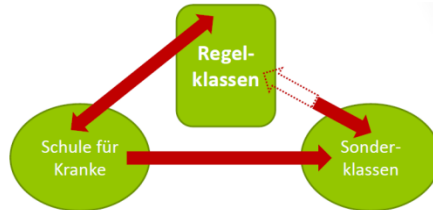
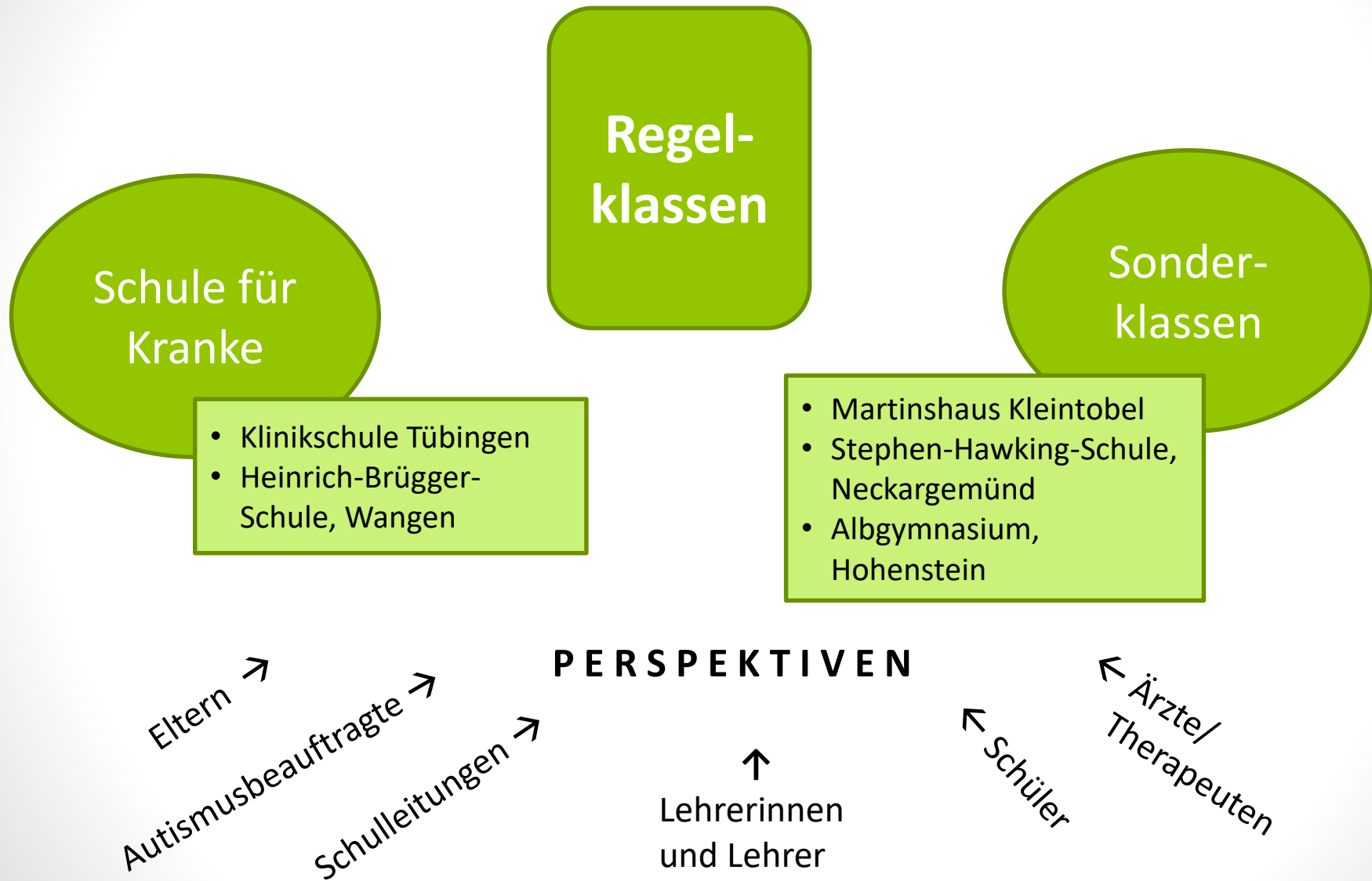


Möglichkeiten und Bedarfe bei der Beschulung von SuS im Autismus Spektrum am Gymnasium



Patricia Schaefer, Runder Tisch, 06.06.2019

I Methodik



II Auswertung – REGELKLASSEN

Schulorganisation

- Gymnasien:
meist große Schulen, große Klassen, Fachlehrerprinzip, häufige Raumwechsel, viel Lärm in den Pausen...
 - angepasste Raumgestaltung (reizarm, übersichtlich, strukturiert, Arbeitsplatzgestaltung...)
 - kleinere Klassen
 - Zusammensetzung der Klasse, Oberstufenkurse mit bestimmten Mitschülern
- Rückzugsräume ermöglichen ← oft schwer realisierbar (Platzmangel)
- Autismus fest ins Fortbildungskonzept der Schule integrieren
 - Erarbeitung eines individuellen Krisenplanes
 - Ansprech-/Koordinationsperson für SuS, Eltern, LuL an der Schule

Entlastung für diese Person!!! →

II Auswertung – REGELKLASSEN

Unterricht

- intellektuelles/ kreatives Potential nutzen/ Raum geben/ fördern
 - eigenständige Projektarbeiten ermöglichen
 - Gestaltung von Aufgaben anpassen, extra Hinweise, Zusatzaufgaben, Strategien einüben
 - Visualisierung und Strukturierung
 - Individualisierung und Differenzierung
 - mehr Vorhersehbarkeit schaffen
- ← im Rahmen des NTA/ der individuellen Förderung/ der Differenzierung
- beansprucht sehr viel Zeit**
- mit Gelassenheit/ Humor reagieren
 - Einlassen auf die individuellen Voraussetzungen des Kindes
 - Förderplanung (Dokumentation der individuellen Entwicklung)

II Auswertung – REGELKLASSEN

Klassengemeinschaft

- erhöhte Gefahr des Mobbing
 - implizite bzw. soziale Regeln sollten bei Bedarf explizit durch die Lehrkraft thematisiert werden
- ← Prävention: Aufklärung/ Offenheit im Umgang mit der Diagnose
 - ← Mitschüler lernen sich mit Vielzahl von unterschiedlichen Menschen auseinanderzusetzen
 - ← Mitschüler werden sensibler und lernen eigene Gewohnheiten zu hinterfragen und zu verändern

**sinnvolle Präventionsarbeit
→ Ressourcen der Autismus-
beauftragten fehlen!**

II Auswertung – REGELKLASSEN

Nachteilsausgleich

- in den meisten Fällen bei SuS im AS notwendig
 - verschiedenes Ausmaß
 - Schulen mittlerweile sensibilisiert im Umgang mit NTA
 - betrifft nicht nur den Bereich Leistungsfeststellung, auch Umgang mit Stofffülle, Hausaufgaben etc.
- Eltern:
- oft unzufrieden
 - möchten mehr gehört werden
 - Wunsch nach individuelleren Lösungen
 - wollen NTA nicht jedes Schuljahr neu „erkämpfen“ müssen

II Auswertung – REGELKLASSEN

Schulbegleitung

- häufig einzige Möglichkeit, dass SuS mit den alltäglichen Anforderungen einer großen Schule zurecht kommen
 - SuS, die eine fachlich qualifizierte und ausgebildete SB haben, entwickeln sich oft besser, profitieren stärker davon und benötigen schneller keine SB mehr
- Einsatz von FSJ-lern:
+ vollumfängliche Begleitung möglich
- jedes Jahr wechselnde Person, zu wenig Wissen über Autismus, keine kontinuierliche Arbeit mit dem SoS möglich
- Schwierigkeit:
Stunden der SB (z.B. 15) sinnvoll auf die notwendigen Fächer zu verteilen
- **Berufsbild Schulbegleitung**
→ **Poollösungen an den Schulen installieren**

II Auswertung – REGELKLASSEN

Unterstützung/ Beratung

- Wissen um Unterstützungssysteme/ Rahmenbedingungen
- AB rechtzeitig beratend hinzuziehen

Arbeit mit dem Kind:

- ← **Ressourcen der AB nicht ausreichend**
- **Sonderpädagogischer Dienst Autismus**

- ← neutrale, objektive Person, die von außen berät
- ← nicht erst in Krisensituation
- ← Klassenaufklärung
- ← Lehrerfortbildung
- ← Kontakte zu KJP, Ärzten, Therapeuten
- ← Schulbegleitung

II Auswertung – REGELKLASSEN

Übergänge

Wechsel in Klasse 5:

- vorbereiten und begleiten durch AB

SB (falls erforderlich), Klassen-
aufklärung, Kollegeninfo

Wechsel von einer Klasse zur nächsten:

- Informationsweitergabe von KL zu KL

über NTA etc.
= enorme Entlastung für Eltern
und Schüler (müssen nicht wieder
von vorne anfangen)

Wechsel vom Gym in berufl. Bereich:

- Durchführen von Berufswegekonzferenzen

Wechsel in die Kursstufe:

- häufiges Scheitern
- Komorbiditäten beachten

→ evtl. Entlastungsmöglichkeiten
suchen

Übergang Schule – Universität:

Übergang Schule – KJP – Schule:

II Auswertung – REGELKLASSEN

Kooperation

Entlastung für diese Person! →

- regelmäßige Gespräche zwischen (KL – SoS – Eltern – SB – evtl. Therapeut – evtl. AB)
→ Arbeit im multi-professionellen Team verändert Blick auf alle SuS
- Für KL enormer zusätzlicher Aufwand (dieser SoS ist 1 von 30 SuS)

II Auswertung – REGELKLASSEN

Schulabschluss §90

- PROBLEM
 - tageweise bis zu 9 Monate
 - in vielen Fällen keine Ersatzbeschulung

AB mit 2 DS können dies nicht zufriedenstellend leisten



- ← präventiv handeln, um Situationen, die schwierig sind nicht eskalieren zu lassen und im besten Fall zu vermeiden
- ← engere, intensivere Unterstützung durch AB oder mit Therapeuten wäre hilfreich (Krisenplan etc. erarbeiten)

II Auswertung – REGELKLASSEN

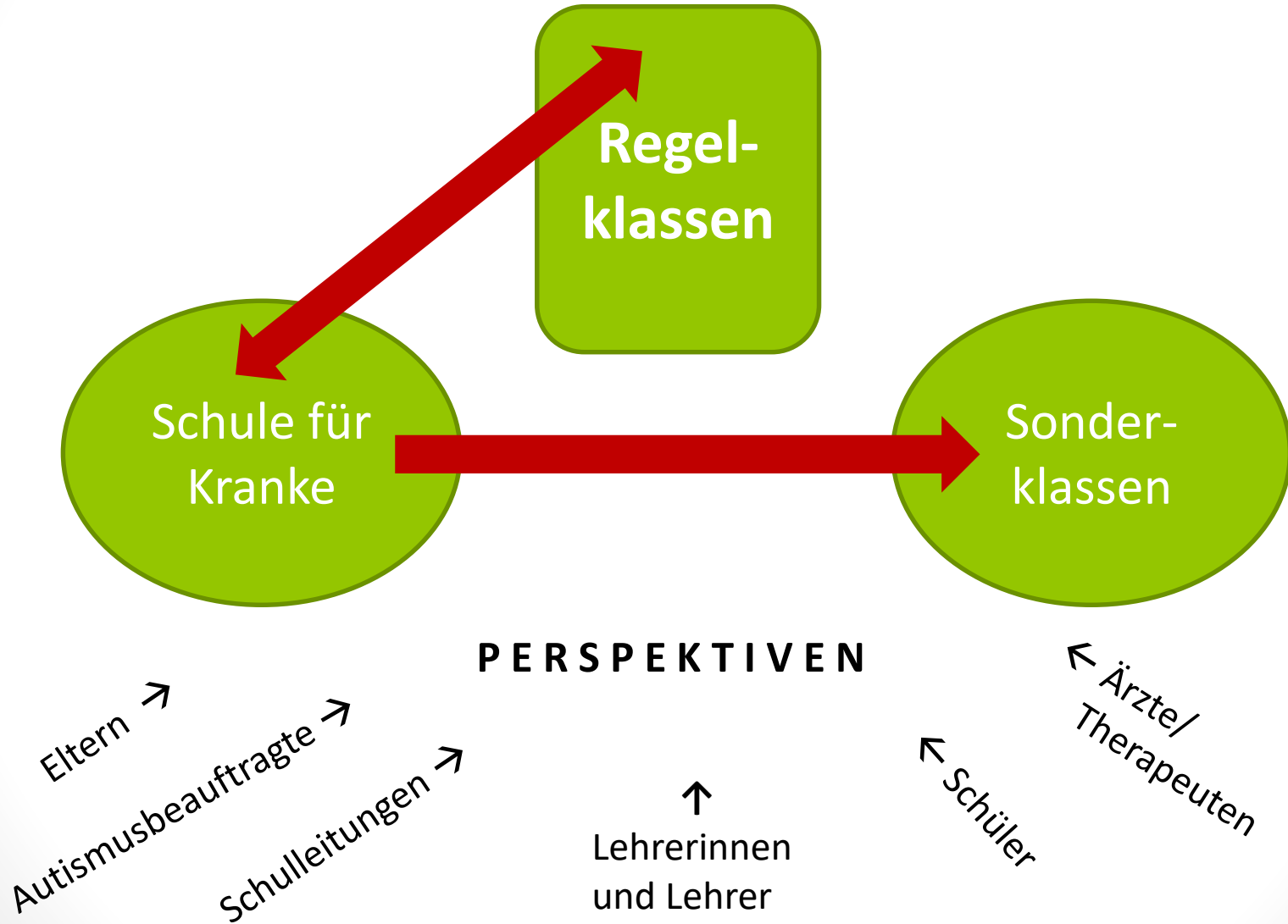
E-learning/ Hausunterricht/ Streckung der Schulzeit

- E-learning-Konzept
- rechtliche Schwierigkeiten
- verschiedene Formen im RPT erprobt
- erfordert viel Absprache/ Organisation/ Offenheit...

II Auswertung – REGELKLASSEN

Fortbildung

- Wissen über Autismus: unbedingt notwendig, um adäquat auf das (Lern-) Verhalten der SuS eingehen zu können
 - SchiLfs werden stark nachgefragt
 - Lehrerfortbildung (2,5 Tage) in Bad Wildbad, sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmer
- Aufgabenfeld der AB: mit derzeitigen Ressourcen nicht flächendeckend durchführbar



II Auswertung – SCHULE FÜR KRANKE

- Prävention
- Kooperation
- Rückführung

← Unterstützungssystem fehlt
bzw. AB können dies mit
ihren Ressourcen nicht
zufriedenstellend leisten

gutes Unterstützungssystem

ganzheitlicher Blick

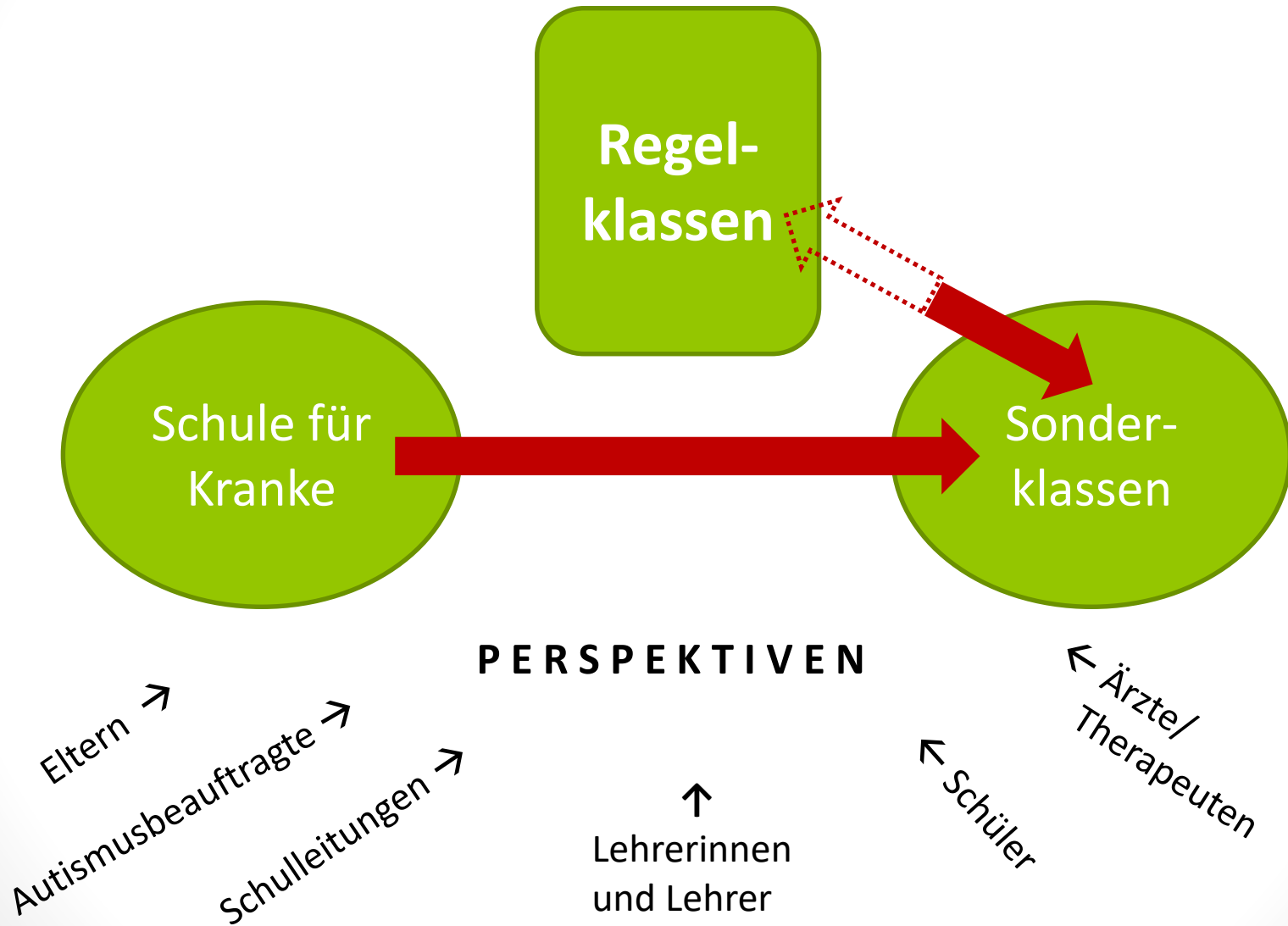
Perspektiven/ Begleitung
mitgeben

Misserfolg/ Scheitern/
Absteiger vermeiden

- v.a. beim Übergang:
Thema Rückführung
- Kontinuität in der
Begleitung

→ Komorbiditäten

← wirkt auch
präventiv



II Auswertung – SONDERKLASSEN

ALBGYMNASIUM (Hohenstein)

- kleine Schule (einzügig)/ kleine Klassen (max. 24 SuS), d.h. räumlich und personell überschaubar
 - mehr Ruhe
 - feste Strukturen (Klassenfahrten etc.)
 - festes Klassenzimmer (fester Sitzplatz)
 - einheitliches Ordnungssystem
 - Lerncoach (2 pro Klasse), d.h. feste Ansprechperson (Beziehungsaufbau), enge Kooperation mit Eltern
- **SB wird meist/ oft überflüssig!**



Privatschule →

(Kosten, Fahrwege etc.)

II Auswertung – SONDERKLASSEN

Schule am
MARTINSHAUS
KLEINTOBEL

Rückführung in Regelschulen
gelingt nur selten!

Stephen-
Hawking-Schule,
Neckargemünd

- SuS an anderen Schulen gescheitert (oft mehrere Schulwechsel) → kaum mehr Selbstvertrauen vorhanden
- kleine Klassen
- personalisiertes/individualisiertes Lernen
- TEAMARBEIT/ enge Kooperation (LuL, Erzieher, Therapeuten, Eltern, SuS)
- SuS merken, dass „jeder sein Päckchen zu tragen hat“



Feststellung des Anspruchs auf
ein sonderpädagogisches
Bildungsangebot (**ESEnt**)



Feststellung des Anspruchs auf
ein sonderpädagogisches
Bildungsangebot (**KMEnt**)

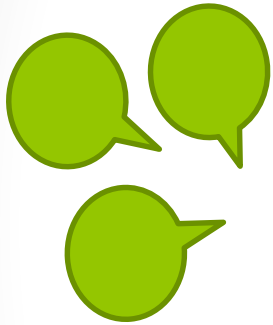
- Gymnasialklassen (5-10)
- Asperger-Klassen (Intensivklassen)

II Auswertung – SONDERKLASSEN

Schule am
MARTINSHAUS
KLEINTOBEL

Rückführung in Regelschulen
gelingt nur selten!

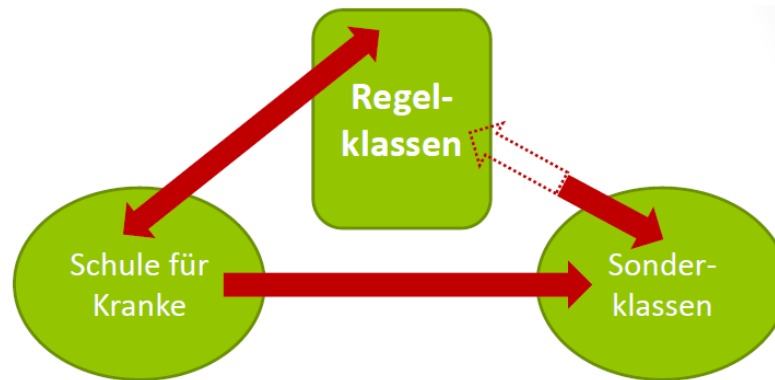
Stephen-
Hawking-Schule,
Neckargemünd



Aussagen von Schülerinnen und Schülern:

- „Die allgemeine Schule hat so viel Kraft gekostet, v.a. die Klassengröße. Außerdem die mangelnde Toleranz der Mitschüler und Lehrer, denen die Sichtweise fehlt/ Nichtverstehen.“
- „Gut tun die individuellen, auch technischen Hilfen.“
- „Gut sind Smartboards, wenn man nicht so schnell schreiben kann.“
- „Wichtig sind Möglichkeiten/ Phasen für persönliche Gespräche. Denn Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg.“
- „Gut ist, wenn die Schwächen/Stärken beim Schüler gekannt werden und es dadurch zu individuellen Hilfen kommt.“

III FAZIT



Was Regelschulen und ihre Lehrkräfte benötigen:

- Ressourcen (Schule, Autismusbeauftragte) zur multiprofessionellen/ ganzheitlichen Förderung der SuS
- kleinere Klassen
- qualifizierte Schulbegleitungen und Poollösungen an den Schulen
- Fortbildungen (SchILfs), Studientage zum Thema
- Fachberater Autismus, Sonderpädagogischer Dienst Autismus, (Förderschwerpunkt Autismus)